

10 Jahre



2006 -2016

Bergbaunewsletter 42.KW 2017

www.facebook.com/Bittner-Miningconsult-GmbH



Technische
Hochschule
Georg Agricola





ADVANTEC Hydraulik GmbH

Deutschland

Es war eine Demonstration, die in die Wirtschaftsgeschichte einging: 15.000 Menschen protestierten am Samstag vor 50 Jahren, am 21. Oktober 1967, gegen die überraschend angekündigte Schließung der Zeche Hansa. Die Demo wurde ein spektakulärer Erfolg - und gab den Anstoß für die Gründung eines Industriegiganten, der Ruhrkohle AG.



Demonstration in Huckarde

Zeche Hansa

Der Stilllegungsbeschluss für die Zeche Hansa traf die 3.400 Bergleute völlig unerwartet. Für 1966 war für Hansa noch ein Gewinn von 3,6 Mio. D-Mark ausgewiesen worden. Ein Jahr später bezeichnete der Aufsichtsrat der Gelsenkirchener Bergwerks AG die Zeche Hansa als das unrentabelste Bergwerk des Unternehmens. Die Förderkosten pro Tonne lägen um 3,50 DM über dem Durchschnittspreis der anderen Zechen. Die Kohle sei zur Koksherstellung schlecht geeignet. Vier Tage nach der Demonstration beschloss der Aufsichtsrat der Gelsenkirchener Bergwerks AG die Entscheidung über die für den 1. März 1968 vorgesehene Schließung der Zechen Hansa und Pluto bis zum Jahresende zurückzustellen. Später wurde der Beschluss dann ganz aufgehoben. Am 27. November 1968 wurde die Ruhrkohle AG gegründet. In ihr wurden 80 Prozent der deutschen Steinkohlezechen und 19 (später 25) von 29 bis dato selbstständigen Bergbauunternehmen zusammengefasst.

Ausstellungsstücke und Vorführ-Objekte wurden aus dem Besucherstollen im Nordsternpark gestohlen. Der materielle Schaden ist vierstellig, der ideelle wesentlich höher. Vitrinen wurden geplündert, Kopflampen, Handlampen, historische Leder-Schutzhelme aus persönlichem Besitz, sogar eine versteinerte Baumwurzel wurden gestohlen.

Der Freundeskreis Nordstern, zu dem auch Wilhelm Weiß zählt, betreibt den Bergbaustollen und zeigt den Menschen die Arbeit unter Tage.

„Das ist bitter. Man verliert langsam die Lust“, sagt Willi Weiß vom Freundeskreis Nordstern, der den Besucherstollen betreibt. Bereits Dienstag vergangener Woche wurde der Einbruch festgestellt.

Eingestiegen sind die Täter durch das aufgeschnittene Metallgitter im Eingangsbereich. Parkgärtner hatten Weiß darüber informiert, die Polizei ermittelt nun.

Zwischen dem 7. und 10. Oktober müssen sich die Eindringlinge Zugang verschafft haben. Durch die Arbeiten im Park ist der Hauptweg aktuell gesperrt, da fehle auch etwas die soziale Kontrolle, stellt Weiß fest. Provisorisch hat der Freundeskreis das Loch im Tor geschlossen, zur Sicherheit sollen demnächst Lochbleche aufgeschweißt werden.

Nach elf Jahren Bauzeit wurden die Kessel des 1.000 MW Kohlekraftwerks Datteln IV erstmals angeheizt. 8.000t Kohle werden hier bei Vollast täglich eingesetzt. Im ersten Halbjahr soll es an das Netz geschaltet werden. Um Schwankungen durch den Ökostrom auszugleichen sind innerhalb von 20 Minuten Lastwechsel von bis zu 500 MW möglich.



Kohlekraftwerk Datteln IV

Frankreich

Das amerikanische AmerCable-Werk in El Dorado / Arkansas von Nexans liefert für die Erweiterung des Kalibergwerks K3 des Unternehmens Mosaic in Kanada bis 2024 insgesamt 1.300km Kabel im Wert von 1,7 Mrd. USD.



Kalibergwerk K3

Großbritannien

Die mächtige US-Börsenaufsicht SEC will den britisch-australischen Bergbauriesen Rio Tinto wegen mutmaßlich aufgeblähter Bilanzen vor Gericht verklagen. In der vor einem Bundesgericht in Manhattan eingereichten Klageschrift beschuldigt die SEC auch Ex-Vorstandschef Tom Albanese sowie den ehemaligen Finanzchef Guy Elliott der Bilanzfälschung, wie die US-Behörde in der Nacht zum Mittwoch in Washington mitteilte. Rio Tinto sowie die beiden Manager sollen den Wert von Kohleminen im südostafrikanischen Mosambik zu hoch dargestellt und damit unter anderem Investoren getäuscht haben. Das Unternehmen kündigte an, sich gegen die Anschuldigungen zu wehren. Albanese und Elliott, die das Unternehmen 2013 verlassen hatten, wiesen die Vorwürfe zurück. Rio Tinto hatte sich 2011 mit Kohleminen in Mosambik für 3,7 Milliarden US-Dollar zu verstärken versucht. Der damalige Rio-Chef Albanese plante, die Kohle billig zu fördern und günstig zu verschiffen. Das ging daneben: Nach SEC-Angaben war weniger Kohle als gedacht vorhanden, dazu von niedrigerer Qualität – und die Genehmigung für die Verschiffung über den Sambesi-Fluss blieb ebenfalls aus. Nach milliardenschweren Abschreibungen wurde das Projekt 2014 für 50 Millionen Dollar losgeschlagen. Rio Tinto teilte weiter mit, in einem Vergleich mit der britischen Finanzaufsicht FCA in dem Fall eine Strafe von gut 27 Millionen britischen Pfund wegen des Verstoßes gegen Veröffentlichungsvorschriften gezahlt zu haben. Rio stellte fest, die FCA habe keinen Betrug beim Konzern festgestellt.

Die Durchbaurbeiten im Auftrag der West Cumbria Mining in den beiden Schrägschächten des ehemaligen Anhydritbergwerks Sandwith laufen weiter planmäßig.



Durchbaurbeiten im Schrägschacht

Spanien

Bergleute der Union Minera del Norte und von Hijos de Baldomero Garcia haben die Blockade des Kohlekraftwerks Compostilla auf unbestimmte Zeit verlängert. Sie protestieren damit gegen den erhöhten Einsatz von Importkohle.

Jetzt haben die Minera del Norte und die Elektrizitätsgesellschaft Endesa einen Kohleliefervertrag für das Kohlekraftwerk Compostilla bis zum 31. Dezember 2018 abgeschlossen.

Polen

Nach dem Totalausfall des Schmelzofens in der Hütte Glogow des Kupferproduzenten KGHM wird mit einem Ausfall von 14.000t Kupfer gerechnet.

Die PGG geht davon aus, dass in diesem Jahr mehr als 30 Mio.t auf ihren Bergwerken gefördert werden. Im vergangenen Jahr wurden 70,4 Mio.t von allen Bergwerken des Landes gefördert.

Russland

Die Bergwerke und Tagebaue des Unternehmens SUEK haben in den ersten neun Monaten mit 77,9 Mio.t 1% weniger Kohle gefördert als 2016.

Die Bergbehörde des Landes, Rostekhnadzor hat die Zahlen für die ersten neun Monate bekannt gegeben. Die Anzahl der getöteten Bergleute sank in diesem Zeitraum auf 37 und damit auf den niedrigsten Stand im 21. Jahrhundert. Durch die Behörde werden aktuell 97 Bergwerke, 27 vorübergehend stillgelegte Bergwerke, 274 Tagebaue von denen 232 in Förderung stehen und 108 Kohleaufbereitungen kontrolliert. Die Kohleförderung erhöhte sich um 6% auf 300 Mio.t.

In der Region Workuta lagern 7,4 Mrd.t Koks-kohle. Von den ehemals dreizehn Bergwerken stehen nur noch vier mit einer Jahresproduktion von 9-10 Mio.t in Förderung. Bis 2035 soll die Förderung auf 15 Mio.t erhöht werden. Dazu müssen innerhalb der nächsten Jahre zwei neue Bergwerke mit einer Jahresförderung von je 4,5 Mio.t gebaut werden.

Kasachstan

Die Kohleförderung stieg in den ersten neun Monaten um 13,6% auf 79.934.600t.

Südafrika

Der Edelmetallproduzent Sibanye-Stillwater hat nach einer Korrektur seiner Produktionsprognose für 2017 beschlossen, einige seiner Bergwerke im Revier Rustenburg die zur Schließung anstanden nicht stillzulegen.

Impala Platinum (Implats) will für 30 Mio. USD eine 15% Beteiligung an einem Platinprojekt der Platinum Group Metals Ltd. und der staatlichen Japan Oil, Gas and Metals National Corporation in der nördlichen Region Waterberg kaufen.

Liberia

Die Bea Mountain Mining Corporation, eine Tochter der Avesoro Resources hat für den neuen Goldtagebau New Liberty zwei Sandvik 1500i Bohrgeräte, einen Komatsu Bagger PC1250 und vier Komatsu Muldenkipper HD785 gekauft.

Demokratische Republik Kongo

Nachdem der Goldtagebau Kibali im September 2013 in Förderung gegangen ist, geht jetzt auch das Bergwerk in Förderung. Zusammen sollen in diesem Jahr 610.000 Unzen Gold produziert werden. Derzeit läuft die abschließende Inbetriebnahme- und Automatisierungsphase.



Goldbergwerk Kibali

Tansania

Um den Streit mit der Regierung zu beenden hat die kanadische Barrick Gold dem Land jeweils 16% an drei Goldbergwerken übereignet, beteiligt das Land mit 50% an den Einnahmen der Bergwerke und zahlt einmalig 300 Mio. USD. Die Regierung hatte den Export unverarbeiteter Mineralien verboten und Gesetze zur Erhöhung des staatlichen Eigentums an Bergbaubetrieben verabschiedet. Die Goldbergwerke gehören der Tochtergesellschaft Acacia Mining.

USA

Die Vistra Energy, Tochterfirma von Luminat legt im Januar und Februar 2018 zwei Kohlekraftwerke mit einer Gesamtleistung von 2,3 GW in Texas still. Es sind das 1.137 MW Kraftwerk Sandow und das 1.150 MW Kraftwerk Big Brown. Gleichzeitig wird der Tagebau Three Oaks stillgelegt.



Tagebau Three Oaks

Im atomaren Endlager in New Mexico wurde mit den bergmännischen Arbeiten zur Erweiterung des Endlagers begonnen. Innerhalb von drei Jahren sollen sieben Kammern mit einem Gesamtausbruchsvolumen von 101.605t erstellt werden. Die Kammern werden 100m lang und 10m breit.

China

In den ersten neun Monaten förderten die Bergwerke und Tagebaue des Landes mit insgesamt 3 Mrd.t 5,7% mehr gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Koksproduktion stieg um 0,2% auf 331,81 Mio.t.

Indien

Wegen Kohlemangel wurden im Staat Maharashtra 13.555 MW von 32.973 MW installierter Kohlekraftwerksleistung und im Staat Rajasthan 4.865 MW von 11.114 MW installierter Kohlekraftwerksleistung stillgelegt.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Fiskaljahres hat die staatliche Coal India Ltd. 204,5 Mio.t Kraftwerkskohle an die Kraftwerke geliefert.

Die National Aluminium Company Limited (Nalco) hat wegen Kohlemangel drei 120 MW Blöcke ihres firmeneigenen Kohlekraftwerks abgeschaltet. Benötigt werden täglich 17.500t Kohle. Geliefert werden von den Bharatur Tagebauen täglich nur 13.000t.

Philippinen

Präsident Rodrigo Duterte hat die achtmonatige Aussetzung der Abbaugenehmigung des Bergbauunternehmens Lepanto Consolidated Mining Co. aufgehoben. Lepanto fördert Gold, Silber und Kupfer in der Provinz Benguet.



Goldbergbau der Lepanto

Indonesien

Rio Tinto ist in Gesprächen mit indonesischen Bergbauunternehmen seine Anteile am weltweit größten Kupfer- und Goldtagebau Grasberg zu verkaufen.



Tagebau Grasberg

Bergbauunglücke

Beim Zubruchgehen des Zugangsstollens eines Kohlebergwerks in der türkischen Provinz Şırnak wurden sieben Bergleute getötet. Das Bergwerk wurde illegal betrieben. 2013 wurde ihm die Abbau-
lizenz entzogen.



Kohlebergwerk in der Provinz Şırnak

Bei einem Strebbruch auf dem Bergwerk Sharig im Bezirk Harnai im pakistanischen Belutschistan wurden zwei Bergleute verschüttet. Bei der Rettungsaktion kam es zu einem Streckenbruch bei dem sechs Bergleute getötet wurden. Die Suche nach den beiden Verschütteten läuft weiter.



Steinkohlebergwerk in Belutschistan

Glückauf

Moritz Biber